

KI-Anbieter und berufliche Teilhabe

Welchen Herausforderungen begegnen KI-Anbieter, wenn sie Dritte bei der Entwicklung und Einführung KI-gestützter Assistenzsysteme und -Funktionen einbinden möchten?

Ausgangssituation

- Viele KI-Anbieter **haben kein Fachwissen zu den individuellen Bedarfen und Wünschen von Menschen mit Behinderungen in Bezug auf KI-Systeme**, Inklusion sowie auf das System der beruflichen Rehabilitation.
- Die meisten Nutzer*innen von KI-Systemen haben **keinen Überblick zur aktuellen technischen Entwicklung und zu Potenzialen von KI**.
- In **Interviews mit KI-Anbietern und Nutzer*innen sowie mithilfe einer Literaturrecherche** wurden im Projekt u.a. notwendige Kompetenzen für eine partizipative KI-Entwicklung und -Einführung erarbeitet.

Hochdynamische KI-Entwicklung

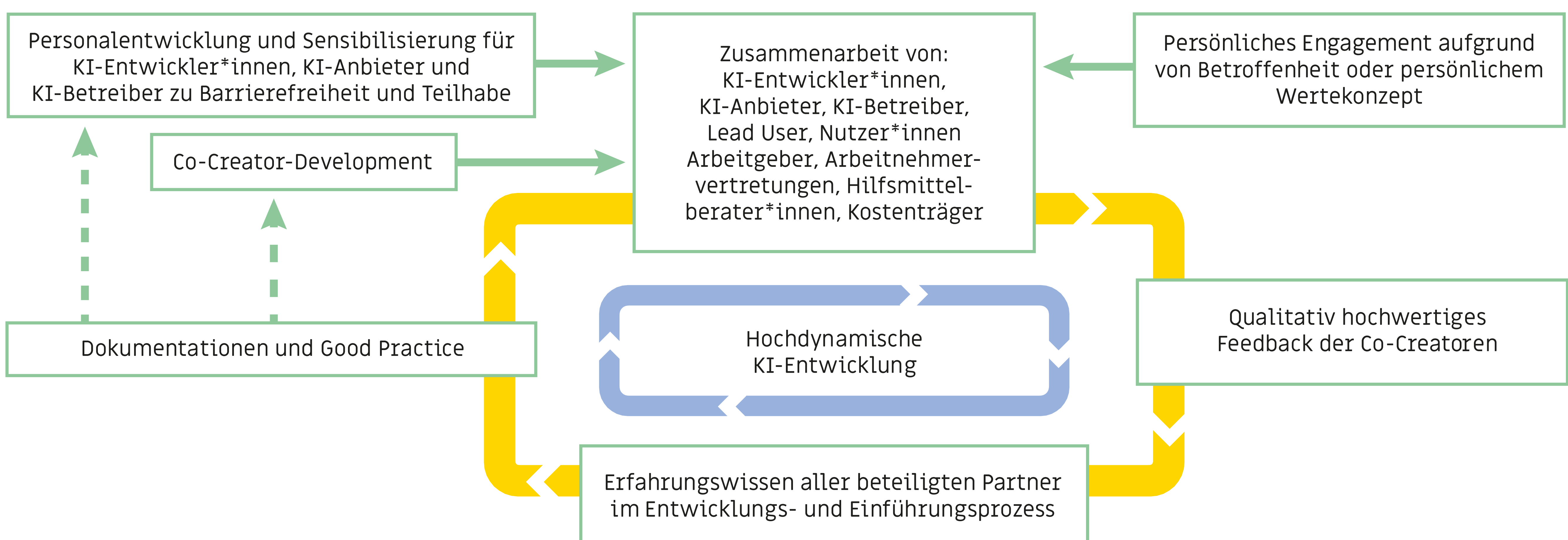
Kurze Entwicklungszyklen sind für die Entwicklung von KI-gestützten Assistenzsystemen an vielen Stellen **herausfordernd**.

- KI-Anbieter und KI-Nutzer*innen wünschen sich **mehr aktuelle Beispiele** für den teilhabeförderlichen Einsatz von KI.
- KI-Entwicklungen und dazugehörige Dokumentationen, Richtlinien sowie individuelle KI-Kompetenzen der beteiligten Stakeholder können **schnell veraltet** sein.
- **Aufwändige Hilfsmittel-Zertifikate** für KI-Systeme können durch Produkt-Updates nach kurzer Zeit **verfallen**.

Kompetenzentwicklung

- Menschen mit Behinderungen können bereits mit **klassischen Methoden** der partizipativen IT-Entwicklung erfolgreich in die KI-Entwicklung eingebunden werden.
- KI-Nutzer*innen sowie Stakeholder in der beruflichen Reha müssen **zusätzlich über komplexe, technische KI-Konzepte** informiert sein, damit sie kompetent Feedback geben können.
- KI-Anbieter müssen in Entwicklungsprozessen **firmenintern und -extern Ressourcen zur Kompetenzentwicklung bereitstellen**, um teilhabeorientierte Produkte zu ermöglichen.

Wissenstransfer und Kompetenzentwicklung



Diskussion

- In der **Vorbereitung und in öffentlich zugänglichen Dokumentationen von KI-Entwicklungen liegt großes Potenzial zur Kompetenzentwicklung von KI-Anbietern, Nutzer*innen und allen weiteren beteiligten Stakeholdern**.
- KI-Anbieter, Menschen mit Behinderungen und weitere Stakeholder der beruflichen Reha müssen **gleichermaßen voneinander lernen**.
- Die Kompetenzentwicklung ist stark **von persönlichem Engagement einzelner Menschen geprägt**.

Begleitgremium beteiligt an:



Workshop in Kleingruppen zum Thema „**Schnittstellen. KI mit Computer-Programmen verbinden.**“
Mit dem Begleitgremium wurde diskutiert, wie KI-Anbieter Schnittstellen (z.B. MCP) nutzen könnten, um Barrierefreiheit und Teilhabe mit klassischen Computerprogrammen und KI zu verbessern.

Kontakt: info@ki-kompass-inklusiv.de

Poster-Audio

